

# Gastropraxis am See

Gemeinschaftspraxis für Magen-, Darm- und Leberkrankheiten

**Dr. med. dipl. sc. nat. Peter A. Schmid**  
Gastroenterologie & Innere Medizin FMH

**Dr. med. Bernhard Hochreutener**  
Gastroenterologie & Innere Medizin FMH

**Dr. med. dipl. oec. troph. Irina Ulmer**  
Gastroenterologie & Innere Medizin FMH

General Wille-Strasse 59, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 922 70 90, Fax 044 922 70 91  
www.gastropraxis-feldmeilen.ch  
gastro.feldmeilen@hin.ch

## Informationen zur Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie)

### **Vorbereitung**

Für die Magenspiegelung ist keine spezielle Vorbereitung notwendig, Sie dürfen lediglich in den 6 Stunden vor der Untersuchung nichts essen und 2 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr trinken. Die Untersuchung führen wir fast immer – wie auch die Dickdarmspiegelung – unter Sedation durch (siehe Informationen zur Dickdarmspiegelung). Nach einer solchen Sedation besteht nach neusten Richtlinien eine Fahruntauglichkeit für den restlichen Tag. Sie sollten also nicht mit dem selbst gesteuerten Auto zur Untersuchung kommen.

### **Gespräch**

Falls Sie Fragen zu den Untersuchungen haben, können Sie uns vorher telefonisch diesbezüglich kontaktieren. Unmittelbar vor der Untersuchung findet immer ein Gespräch mit dem behandelnden Arzt statt, bei dem der Untersuchungsablauf nochmals erklärt wird. Anlässlich dieses Gesprächs können wir Ihnen gerne allfällige Fragen beantworten.

### **Informed Consent**

Aus juristischen Gründen werden heute immer häufiger medizinische Untersuchungen und Eingriffe erst nach Unterzeichnen eines «Informed Consent» durchgeführt. Dies bedeutet, dass mindestens 24 Stunden vor einer Untersuchung eine zusätzliche Besprechung zwischen Arzt und Patient erfolgen müsste und der Patient danach sein Einverständnis zur Untersuchung schriftlich bestätigen muss. Dies ist sicher sinnvoll und auch notwendig bei Eingriffen mit beträchtlichem Komplikationsrisiko.

Wir halten dieses Vorgehen für Routineuntersuchungen in unserem Fachgebiet, wo nur sehr selten Komplikationen auftreten, als unverhältnismässig und zeitlich – sowie für Patienten und das Gesundheitswesen auch finanziell – zu aufwändig und verzichten deswegen bewusst auf diesen «Informed Consent». Selbstverständlich können wir aber – falls erwünscht – ein solches Vorgespräch an einem Termin vor der Untersuchung (auch mit «Informed Consent») durchführen.